

Fachimpulse und Workshops

Fachimpuls 1: Familie mit psychischer Erkrankung – Perspektiven der eigenen Erfahrung

Die psychische Erkrankung eines Elternteils hat Auswirkungen auf die Kinder. Wie sehen diese aus und was brauchen Eltern und Kinder in dieser Situation? Referentinnen: Lesly Luff und Miriam Steck, Peers, Coaches für psychisch erkrankte Eltern

Fachimpuls 2: Erfahrungen der Elternunterstützung bei psychischer Erkrankung

Eltern in Beratung und Behandlung sprechen ihr Elternsein und ihre damit verbundenen Fragen oft nicht an. Erfahrungen und institutionelle Möglichkeiten, die Kinder der erwachsenen Klienten nicht zu vergessen und die erkrankten Väter und Mütter in ihrer Elternrolle abzuholen. Referent: Dr. med. Jörg Leeners, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz und Uri, Triaplus AG

Fachimpuls 3: Zusammenarbeit verschiedener Stellen mit ganzen Familien bei psychischer Erkrankung

Oft sind Kinder oder Eltern in Behandlung, ohne dass die elterliche Erkrankung und ihre Bedeutung für die Familie thematisiert werden. Wie können bei der interdisziplinären Zusammenarbeit die Bedürfnisse der ganzen Familie im Blick behalten werden? Referentin: Dr. med. Regula Blattmann, Chefarztin Kinder- und Jugendpsychiatrie Zug, Triaplus AG

Fachimpuls 4: Kinder psychisch kranker Eltern – Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis

Eine elterliche Erkrankung wirkt sich auf die Entwicklung der Kinder aus. Deshalb brauchen Kinder und Eltern möglichst massgeschneiderte Unterstützung und die vereinbarte Zusammenarbeit verschiedenster Fachpersonen. Referent: Dr. med. Kurt Albermann, Chefarzt Sozialpädiatrisches Zentrum SPZ, Kantonsspital Winterthur, Ärztlicher Leiter «Kinderseele Schweiz» (iks)

Workshop 1: Psychoedukation: Wissen vermitteln – Kinder und Familien unterstützen

Wissen unterstützt Eltern im Zusammenhang mit ihren Kindern. Möglichkeiten, wie Fachpersonen dieses Wissen an Eltern vermitteln und Eltern dieses an ihre Kinder weitergeben können. Beispiele hilfreicher Materialien (z.B. Kinderbücher, Broschüren für Eltern). Leitung: Lesly Luff und Miriam Steck, Peers, Coaches für psychisch erkrankte Eltern

Workshop 2: Wie gelingt psychisch belasteten Eltern im Kontext ihrer Erkrankung ein angemessener Umgang mit der Familie und den Kindern?

Wie können Eltern trotz und mit ihrer Erkrankung am Familienleben teilnehmen als Alternative zum Rückzug, der oft eintritt? Welche Brücken zum Familienalltag können gebaut werden unter Berücksichtigung der kinder- und elternspezifischen Bedingungen und Bedürfnisse? Leitung: Dr. med. Kurt Albermann, Chefarzt Sozialpädiatrisches Zentrum SPZ, Kantonsspital Winterthur, Ärztlicher Leiter «Kinderseele Schweiz» (iks)

Workshop 3: Elternbegleitung – mit Kindern sprechen über die psychische Erkrankung

Eltern fällt es schwer, mit ihren Kindern über die psychische Erkrankung zu reden. Häufig sind damit Schuld- und Schamgefühle verbunden. Was können Fachpersonen tun, um die Eltern-Kind-Kommunikation zu fördern? Was können die Eltern selbstständig übernehmen und wann brauchen sie Hilfe? Wie können Eltern-Kind-Gespräche gestaltet werden? Leitung: Evelyn Lozano, Franziska Hewitt, Paar- und Familientherapeutinnen, Einzel-, Paar- und Familienberatung Schwyz, Triaplus AG

Workshop 4: Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Kindern psychisch kranker Eltern

Wie geht es den Kindern und welche ihrer psychischen Befindlichkeiten und Bedürfnisse gilt es im Blick zu haben? Wie kann in der Behandlung und Begleitung von Kindern die Brücke mit den Eltern gestärkt werden? Welche Materialien können unterstützend dabei sein? Leitung: Dr. med. Jörg Leeners, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz und Uri, Triaplus AG

Workshop 5: Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Kindern psychisch kranker Eltern

Wie geht es den Kindern und welche ihrer psychischen Befindlichkeiten und Bedürfnisse gilt es im Blick zu haben? Wie kann in der Behandlung und Begleitung von Kindern die Brücke mit den Eltern gestärkt werden? Welche Materialien können unterstützend dabei sein? Leitung: Dr. med. Regula Blattmann, Chefarztin Kinder- und Jugendpsychiatrie Zug, Triaplus AG

Für wen:

Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus dem sozialen, medizinischen und psychologischen Bereich sowie weiterer Berufsfelder, die mit Eltern oder Kindern arbeiten.

Infothek:

Die teilnehmenden Fachpersonen sind eingeladen, Flyer ihrer Fachstellen mitzubringen, gerne auch bestehende Angebote für psychisch belastete Eltern und ihre Kinder. Es besteht die Möglichkeit, diese aufzulegen.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos inklusive Stehlunch, exklusive Getränke, Kaffee und Gipfeli.

Anmeldung: per E-Mail fb.goldau@triaplus.ch bitte mit Angabe des gewünschten Workshops (plus einer 2. Priorität, falls der Workshop ausgebucht sein sollte). Die Workshops werden nach Eingang der Anmeldungen gefüllt.

Anmeldeschluss:

Mittwoch, 15. Mai 2019

Herzlichen Dank

Dieser Anlass kann dank der finanziellen Unterstützung durch folgende Stiftungen durchgeführt werden: Schwyzerische Stiftung für Sozialpsychiatrie, Schwyzer hälfid Schwyzer, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung und der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Schwyz.